

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Betriebsausschuss des EB "Stadthof" führte seine 21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 03.08.2023 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 18:53 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Matthias Berger
Stefan Koeckeritz
Bernd Kosmehl
Uwe Müller
Falko Wendt

i. V. für Herrn Stephan Faßauer

Mitarbeiter der Verwaltung

Kornelia Götze
Michael Radmacher

abwesend:

Mitglied

Stephan Faßauer
Dieter Krillwitz
Hans-Christian Quilitzsch
Dagmar Zoschke

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 03.08.2023, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 25.05.2023	
4	Berichterstattung der Betriebsleitung zur aktuellen Betriebssituation	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Oberbürgermeister, Herr Schenk, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sowie dem Oberbürgermeister fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da seitens der Ausschussmitglieder keine Einwände gegen die Tagesordnung bestehen, lässt der Oberbürgermeister über diese abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 25.05.2023</p> <p>Ergänzend zur Niederschrift teilt der Oberbürgermeister aufgrund einer Anfrage der Stadtratsvorsitzenden, Frau Zoschke, mit, dass hinsichtlich der Thematik Abfallbehälter im OT Stadt Bitterfeld eine Stellungnahme des Amtes für Bau und Kommunalwirtschaft vorliegt. Diese fand bis dato keine Berücksichtigung in der vorliegenden Niederschrift. Er verliest die Stellungnahme (<i>E-Mail vom 19.07.2023</i>) des Fachamtes wie folgt:</p> <p><i>„In Umsetzung des Abfallbehälterkonzeptes erfolgt jährlich die Anschaffung von Abfallbehältern für das Stadtgebiet (ca. 30 Stück. je Jahr). Diese werden für Neuaufstellungen genauso verwendet wie als Ersatz für verschlissene/irreparable Abfallbehälter. Im Stadtgebiet befinden sich über 825 Abfallbehälter; davon ca. 350 Stück. im Ortsteil Stadt Bitterfeld. Derzeit wird die Anzahl als ausreichend angesehen. U. a. ist es jedem Hundehalter auch zuzumuten, einen Hundekotbeutel zum nächstmöglichen Abfallbehälter mitzuführen und dort sachgerecht zu verbringen.</i></p> <p><i>Die neuerlichen Aussagen im Betriebsausschuss habe ich zum Anlass genommen, eine Übersicht mit Darstellung der Standorte der Abfallbehälter im Bereich zwischen Goldener Aue – Leine – Friedensstraße – Friedhof (alles Ortsteil Stadt Bitterfeld) erstellen zu lassen. Aufgrund der Ferien- und Urlaubszeit ist mit einer Fertigstellung nicht vor Ende August 2023 zu rechnen. Folgend wird ein Vorschlag zur Situation durch die Verwaltung im Rahmen des Abfallbehälterkonzeptes der Stadt Bitterfeld-Wolfen eingereicht. Die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Abfallbehältern für den Unterwegsabfall stellt keine Pflichtaufgabe dar, wird jedoch als wichtiges Element der äußeren Wahrnehmung des Stadtbildes auch zukünftig wesentlicher Bestandteil der Ausgestaltung mit Stadtmobiliar (u.a. Abfallbehälter) dar. Entsprechend der Haushaltsmöglichkeiten und unter Berücksichtigung der gestiegenen Anschaffungskosten ist die Verwaltung bemüht dennoch jährlich bis zu 30 Abfallbehälter für den Austausch/Ersatz sowie für Neustandorte zu beschaffen.“</i></p> <p>Da keine Einwände gegen die Niederschrift vonseiten der Ausschussmitglieder vorliegen, lässt der Oberbürgermeister über diese abstimmen.</p>	

	einstimmig beschlossen	Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1
zu 4	<p>Berichterstattung der Betriebsleitung zur aktuellen Betriebssituation</p> <p>Herr Radmacher geht zunächst auf die noch offenen Punkte aus dem letzten Betriebsausschuss ein:</p> <p>TOP 3: <i>Tarifabschluss</i> Wird anschließend anhand der BWA dargestellt.</p> <p>TOP 4: <i>Reparatur Schlegelmäher für Massey-Ferguson-Traktor</i> Herr Radmacher teilt mit, an den Lieferanten eine Beanstandungsmeldung gestellt zu haben, welche auch anerkannt wurde. Anschließend wurde der Schlegelmäher kostenneutral repariert und ist bereits wieder angeliefert worden.</p> <p><i>Dachflächen Betriebsgelände</i> Herr Radmacher zitiert hierzu aus einem Statik-Bericht, Stand 2010: <i>„Gemäß Zustandsbesichtigung der Hallen 1 und 2 sind starke Schädigungen der vorhandenen Tragkonstruktionen bereits sichtbar. Aufgrund dieser Vorschädigung wird aus Sicht des Unterzeichnenden eine Zusatzbelastung der Hallen 1 und 2 durch Photovoltaikmodule nicht empfohlen.“</i></p> <p>Herr Radmacher ist der Meinung, die Tragkonstruktion nach nunmehr 13 Jahren noch einmal prüfen zu lassen, aber aus der Sicht, ob sie überhaupt noch dem Stand hält, was aktuell die Gegebenheiten sind. Hierfür wird sich Herr Radmacher zunächst mit dem SB Hochbau in Verbindung setzen.</p> <p>Für die Nutzung der anderen Dachflächen, gibt es Anfang September einen Termin mit den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen. Dort gibt es unterschiedliche Modelle, welche aktuell geprüft werden.</p> <p><i>Bepflanzungen in der Leipziger Straße</i> Herr Radmacher hat die Vertragsunterlagen, welche den Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen betreffen geprüft und erklärt, dass diese nicht in dem Pflegeaufwand enthalten sind. Er verweist hierzu auf eine ausführliche Berichterstattung durch den SB öffentliche Anlagen und der STEG im Ortschaftsrat Wolfen am 02.08.2023.</p> <p><i>Vertragsgestaltung mit dem Grünflächenbereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderung</i> Herr Radmacher erklärt, bereits erwähnt zu haben, dass dies nicht im Budget abbildbar ist. Er hat jedoch diese Idee bereits bei der Dienstberatung mit dem Amt für Bau und Kommunalwirtschaft vorgetragen.</p> <p>TOP 7: <i>Netzwerkarbeit</i> Es wurden in den letzten Sitzungen wieder 2 Themen besprochen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. <u>Straßenaufsicht</u>	

Herr Radmacher ist mit der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau in Kontakt getreten, da diese Arbeiten dort in der Stadtpflege nicht abgebildet werden. Weiterhin wurde besprochen, dass Herr Michel in den Ruhestand ging und man einen neuen Kollegen angelernet hat. Hierbei wurde beschlossen, dass man nicht mehr so weitermacht wie es bisher war. **Herr Radmacher** ging in den Austausch mit den Mitarbeitern der Straßenaufsicht Dessau-Roßlau, da zukünftig alle Daten digitalisiert werden sollen.

2. Graffiti fernung: **Herr Radmacher** erhielt durch die Arbeitsgruppe der Stadt Bitterfeld-Wolfen zum Thema Ordnung und Sauberkeit die Aufgabenstellung, sich zu informieren, wie es bzgl. der Graffiti fernung andere Kommunen handhaben und welche Möglichkeiten es dort gibt.

Herr Radmacher hat sich mit der Servicegesellschaft in Delitzsch und mit der Stadtpflege Dessau-Roßlau kurzgeschlossen. Die Servicegesellschaft Delitzsch hat das gleiche Leistungsspektrum wie der Eigenbetrieb. Der Eigenbetrieb nutzt im Bushaltestellenbereich und an Bauwerken dafür Reinigungstücher. Die Servicegesellschaft Delitzsch hat dafür einen externen Dienstleister: Firma Norand Schlauchlining GmbH, Niederlassung Delitzsch.

Herr Radmacher hat der Bürgermeisterin Frau Krauel dahingehend zugearbeitet, mit dem Hinweis, dass auf der Internetseite des Unternehmens, das dort genutzte Verfahren beschrieben und die Reinigungsmaschine benannt wird. Eine Anfrage bzgl. der Reinigungsmaschine hat er bereits gestartet und empfiehlt ggf. einen Beratungstermin durch den Außendienstmitarbeiter. Ein Angebot liegt bereits vor.

Aus dem Gespräch mit der Stadtpflege Dessau-Roßlau ging hervor, dass die Brücken ein Schwerpunkt vom Graffiti besprühungen sind und dort Fachfirmen mit der Beschichtung dieser Brücken beauftragt worden. Die Mitarbeiter der Stadtpflege Dessau-Roßlau könnten somit Graffiti verunreinigung einfacher mit Wasser wieder abspülen. Auch hier gibt für größere Verunreinigungen einen externen Dienstleister: 3GM Gassong & Müller GbR. Mittelfristig soll in der Stadt Dessau-Roßlau ein eigenes Team aufgebaut werden.

TOP 14

Thematik Krankenstand

Die aktuellen Daten liegen **Herr Radmacher** heute leider nicht vor. Er wird dies bei der nächsten Sitzung nachreichen.

Herr Kosmehl gibt bzgl. der Thematik Photovoltaik den Hinweis, dass dies den Eigenbetrieb Stadthof die nächsten Jahre weiterverfolgen wird, da auch die Maschinen sicherlich nach und nach auch auf Elektro umgerüstet werden. Hier wäre es praktisch, wenn man eigenen Strom verbrauchen könnte.

Weiterhin gibt **Herr Radmacher** einen groben Überblick über das aktuelle Tätigkeitsfeld der einzelnen Sachbereiche des Eigenbetriebs.

Anschließend stellt **Herr Radmacher** die betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) vor (Anlage 1).

zu 5	Einwohnerfragestunde Es gibt keine Einwohnerfragen.	
zu 6	Mitteilungen, Berichte, Anfragen Herr Schenk geht auf die Ablehnung des Beschlussantrages 062-2023 „1. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ vom 19.03.2021“ in der Sitzung des Stadtrates vom 16.08.2023 ein. Herr Radmacher schließt sich den Ausführungen an und erläutert seinen Standpunkt. Er weist darauf hin, den Beschluss des Stadtrates so zu akzeptieren, jedoch wird er somit daran gehindert, schneller, effektiver und auch kosteneinsparender zu arbeiten. Weiterhin berichtet Herr Radmacher von seiner ersten Sitzung im Betriebsausschuss. Hier wurden ihm 2 A4 Seiten von Herrn Backes übergeben. Diese beinhalteten Hinweise, über den fehlenden Arbeitsschutz des Eigenbetriebes. Es wurde hierzu auch schon nachgebessert und es wird weiterhin daran gearbeitet. Herr Radmacher ist der Meinung, dass der Eigenbetrieb von den Bürgern und Bürgerinnen und den Stadträten anders betrachtet wird. Aus seiner Sicht hat der Eigenbetrieb bereits einen hohen Standard, was die Arbeitssicherheit betrifft, jedoch muss hier auch mit zweierlei Maß gemessen werden. Andere Dienstleister, welche in der Stadt tätig sind, liegen bei den Anforderungen in Bezug auf den Arbeitsschutz und die Ausstattung, deutlich unter den Gegebenheiten des Eigenbetriebes. Dies spiegelt sich natürlich auch in den Kosten wieder. Herr Berger spricht aus Erfahrungen bei dem Stadthof in Dessau-Roßlau, und gibt den Hinweis, bspw. die Arbeitskleidung dahingehend anders zu kennzeichnen, um die Wahrnehmung der Bürger und Bürgerinnen zu ändern. „Orange ist eben Orange“ - es geht ganz schnell, dass sich die Bevölkerung beschwert und es betrifft gar nicht den Eigenbetrieb. Herr Berger befindet es auch für wichtig und richtig, dass die Stadt Bitterfeld- Wolfen nicht mehr unterschiedliche Anbieter parallel arbeiten lässt. Es war für die Bevölkerung so auch nicht unterscheidbar, es war immer die Stadt. Herr Radmacher ergänzt hierzu, dass auch der Bürger nicht unterscheiden kann, was eine städtische Fläche ist und welche nicht.	
zu 7	Schließung des öffentlichen Teils Der Oberbürgermeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:47 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	

gez.
Armin Schenk
Oberbürgermeister

gez.
Diana Kittler
Protokollantin (in Abwesenheit)